

**Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage von Rats Herrn Başkaya (Piraten) v. 6.12.2013 zur Ratssitzung am 29.01.2014**  
**hier: Entwicklung der Aachener Nacht- und Szenekultur**

**zu 1.**

**Wie hoch waren die Gewerbesteuereinnahmen für die Stadt Aachen in den Jahren 2009 bis 2012 im Bereich von Gaststätten und Diskotheken? Schlüsseln Sie bitte nach Betriebsart und Jahr auf.**

In dem benannten Zeitraum wurden folgende Gewerbesteuerbeträge veranlagt:

|  |      |              |
|--|------|--------------|
|  | 2009 | 329.052,27 € |
|  | 2010 | 304.536,78 € |
|  | 2011 | 365.772,29 € |
|  | 2012 | 327.990,77 € |
|  | 2013 | 259.411,64 € |

Eine differenzierte Aussage zu Gaststätten und Diskotheken kann aufgrund des Steuergeheimnisses nach § 30 AO nicht erfolgen. Wegen der geringen Betriebszahlen bei den Diskotheken wären sonst Rückschlüsse auf die konkreten Gewerbesteuerbeträge einzelner Betriebe möglich.

**Zu 2.**

Bei den uniformierten Kräften (OSD) und dem Vollzugs- und Ermittlungsdienst (VED) des FB 32 gibt es keine Einsatzplanung nach Spezialbereichen. Alle machen alles, das heißt alle erledigen alle anfallenden Erfordernisse z.B. vom Präsenzdienst über die Wahrnehmung der Aufgaben der Aachener Straßenverordnung wie z.B. Bettelerei, freilaufende Hunde, Hundekot, Wildurinierer, Verkehrssicherungspflichten insbes. im Winter und Aufgaben nach dem Jugendschutzgesetz wie Jugendschutzkontrollen, Schulzuführungen und Verfolgung von Lärmbeschwerden aus den unterschiedlichsten Gründen und noch Einiges mehr.

Dies erfolgt im Zwei-Schicht-Betrieb an 7 Tagen in der Woche und 365 Tagen im Jahr und einem Spätdienst an den Wochenenden und vor Feiertagen bis 3.15 Uhr mit einer Ist-Besetzung im Jahr

2009 10 Kräfte (von 13 Soll)

Nach der ersten Neukonzeption

2010 14 Kräfte (von 21 Soll)

2011 18 Kräfte (von 21 Soll)

2012 20 Kräfte (von 22 Soll + 2 befristete Stellen – Schaffung der Koordinierungsstelle)

2013 21 Kräfte (von 24 Soll)

2014 ab 1.2. 20 Kräfte (neues Auswahlverfahren ist angelaufen; zweite Neukonzeption für 2014 geplant)

**Zu 3.**

Diese Daten werden so, wie erbeten, hier statistisch nicht erfasst

**Zu 4.**

Durch die besondere Eigenart könnte im Sinne der Fragestellung das Pontviertel als möglicher Schwerpunkt gewertet werden.

Darüber hinaus gibt es keine erkennbare Schwerpunktbildung. Dennoch gibt es immer in Einzelfällen Beschwerden bei unterschiedlichen Lokalitäten und Örtlichkeiten.

Auch wenn sich manchmal die Einzelfälle auf bestimmte Lokalitäten konzentrieren, kann nicht von einer Schwerpunktbildung gesprochen werden.

**Zu 5.**

Der FB 32 hat schon Anfang November 2013 vor dem Hintergrund eines veränderten Freizeit- und Ausgehverhaltens, aber auch eines gesteigerten Ruhebedürfnisses von Anwohnern (Familien mit Kindern, werktätigen Menschen) angeregt, die Steuerungsmöglichkeiten der in der Stadtverwaltung zu diesem Thema involvierten Dienststellen optimiert zusammenzuführen.

Ein erstes Gespräch ist für Ende Januar 2014 vorgesehen.